

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 6 (1941)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Häxe ; Zvill  
**Autor:** Gysin, Hans  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859957>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit dem noch etwas anzufangen sei. Das ganze Manöver klang so in eine gesunde Allegorie aus: Es war tatsächlich ein böser Geist im Fläschchen eingebannt, der gewisse Persönlichkeiten derart exaltierte, dass sie mit schwankenden Schritten die Strasse messen mussten und bisweilen sogar liegen blieben.

Als Unikum erscheint, dass die Bubendorfer Pfrund über 300 Jahre lang als Erblehen im Besitze der Familie Strübin in Liestal war; von 1535 bis 1795 versahen mit Ausnahme weniger Jahre 9 Vertreter der Strübin die Pfarrei Bubendorf. Heinz Strübin, Sonnenwirt, in Liestal, ein Vorfahre dieser bekannten Familie, nahm als Feldzeugmeister an den Burgunderkriegen teil und brachte als Beutestück die Trinkschale des Herzogs Karl von Burgund nach Hause. Nach seinem Tode wurde die kostbare Schale viele Jahre im Pfarrhause zu Bubendorf aufbewahrt und kam dann schliesslich um den Kaufpreis von 270 Pfund in den Besitz der Stadtgemeinde Liestal.

## Häxe.

Von Hans Gysin, Oltingen.

Vom Mittelolter seit men uus  
'S sig feischter gsi, e wohre Gruus.  
Es heig dört olti Häxe gee,  
Die hei verhäxet Lüt und Veh.  
Me het se gfolteret und brennt,  
Druf hei si ihri Sünd bikennt.  
Do gheit me se halt ganz is Füür,  
Derno isch 's Läbe wider ghüür.

Hüt het me jungi Häxe bloss,  
Die heinech aber 's Häxe los!  
Verhäxe, jä, das isch nit nüt,  
Vill jung und olti Mannelüt.  
Zwor 's Veh, das mues men ihne lo,  
Deis leuje si jo fryli go.  
Drum spannt me se i d'Foltre nit,  
Die böse, liebe Häxe, hüt!

## Zvill.

Von Hans Gysin, Oltingen.

Wenn alli Wyber ihre Chindle  
Wötte wäschen ihri Windle  
A eim Bach,  
So gäbs Chrach!

Wenn i einer Schüüren alli Manne  
Wötten ihres Chorn go wanne,  
Wurd e mänge taub  
Wägim ville Staub!